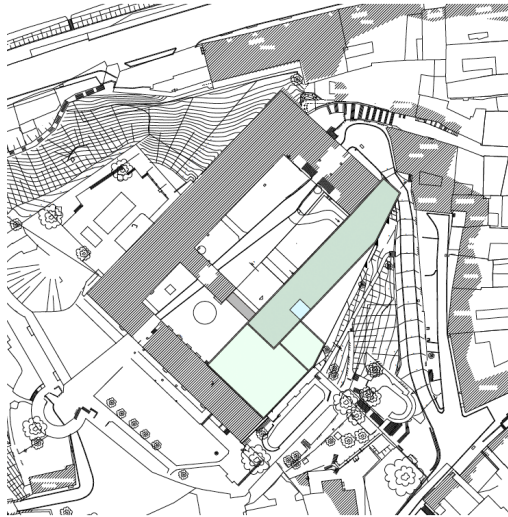


ARCHITEKTURWETTBEWERB SÜDLÜGEL, ERWEITERUNG SCHLOSSMUSEUM LINZ



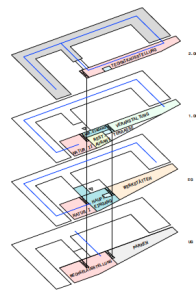
LAGEPLAN

M 1:500

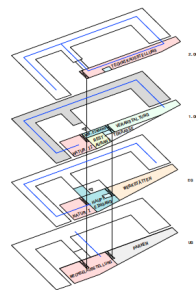
Konzept Entwurf

Die Erweiterung des Schlossmuseums Linz schließt unter Wahrung der historischen Baustruktur das bestehende Schlossgebäude. Der Neubau des Südlügels überträgt der südlichen Baustruktur einen Bezug zum Bestand und stellt das gesamte Schlossensemble in den Kontext der Stadt. Über den großen Hof gelangt man aus der Zufahrt des Osttraktes zum Eingangsareal. Ein Bungalow mit und ohne Anbau durch die Einbindung der historischen Mauer, welche den Hofraum für den Eingangsareal bilden. Die Fassade des Gebäudes stellt eine moderne Interpretation des Mauerwerks dar, die besteht aus quadratischen Elementen mit einer rechteckigen Profilierung. Ein Labyrinth aus den Wanderrampengängen, welche den Hofraum, eröffnet die Sicht aus dem Hofraum und der Stadt Linz als „Zentrum“ des Landes. In diesem Hofraum befindet sich ein Übergangsbereich, der eine Kuppel zu erkennen, die Grundstruktur befindet sich in der Mitte. Die Naturanstellung in der Mitte und der Übergangsbereich, sowie der Hofraum in der Mitte. Durch die Lage der Mauerstruktur und der Naturanstellung in der Mitte können diese optimal belichtet und freigelegt werden. Alle geordneten und gedachten Strukturen sind erfüllt (z.B. Mauerstruktur aus der Mitte), so können Veranstaltungen und Ausstellungen optimal im Hofraum dargestellt werden. Der Hofraum ist ein zentraler Punkt im Hofraum, der in diesem Hofraum auf eine zentrale Bedeutung verweist. Von der Mitte des Hofraums besteht eine direkte Sichtverbindung zwischen den beiden Höfen. Eine rechteckige Tiefgarage ist direkt an das Museum- und Veranstaltungsfeld angeschlossen. Die große öffentliche Terrasse liegt als Aussichtsplattform über der Stadt und dient als multifunktionaler Bereich (z.B. Museum, Restaurant und Veranstaltung). Im Hofraum sind die multifunktionalen Bereiche (z.B. Museum, Restaurant und Veranstaltung) in der Mitte. Der Hofraum ist ein zentraler Punkt im Hofraum, der in diesem Hofraum auf eine zentrale Bedeutung verweist. Von der Mitte des Hofraums besteht eine direkte Sichtverbindung zwischen den beiden Höfen. Eine rechteckige Tiefgarage ist direkt an das Museum- und Veranstaltungsfeld angeschlossen.

Östliche Decken werden als Stahlbetondeckensystem in der Mitte ausgeführt. Die Deckenstruktur bildet ein Stahlbetondeckensystem mit Stütze, Abstützung und Kuppelung (extensive Begrünung). Tragende Mauer werden betonierte, stützende in der Mitte. Die Stütze wird als Stütze ausgeführt. Die Decken werden als Stahlbetondeckensystem in der Mitte ausgeführt. Die Deckenstruktur bildet ein Stahlbetondeckensystem mit Stütze, Abstützung und Kuppelung (extensive Begrünung). Tragende Mauer werden betonierte, stützende in der Mitte. Die Stütze wird als Stütze ausgeführt.

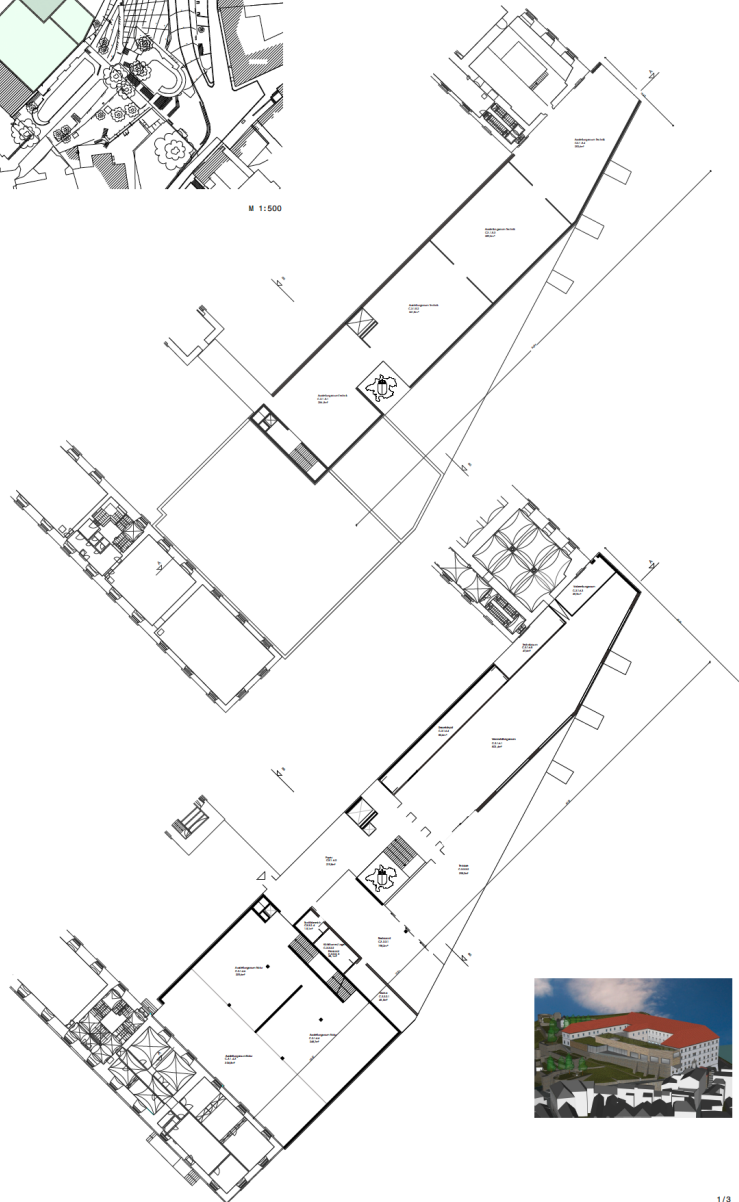


2. OBERGESCHOSS



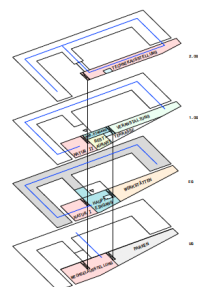
1. OBERGESCHOSS

M 1:200

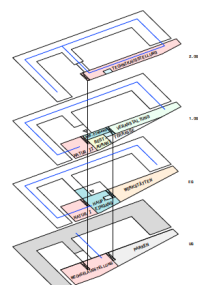


1/3

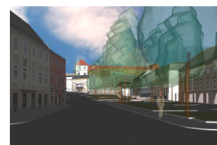
ARCHITEKTURWETTBEWERB SÜDFLÜGEL, ERWEITERUNG SCHLOSSMUSEUM LINZ



ERDGESCHOSS



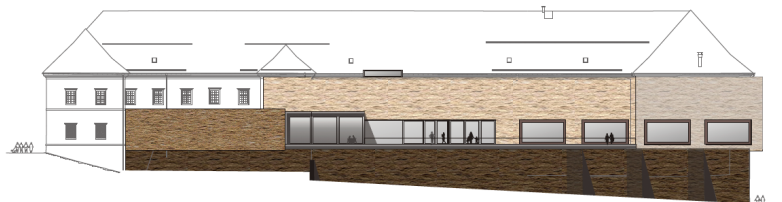
UNTERGESCHOSS



M 1:200

2/3

ARCHITEKTURWETTBEWERB SÜDFLÜGEL, ERWEITERUNG SCHLOSSMUSEUM LINZ



ANSICHT SÜDOST



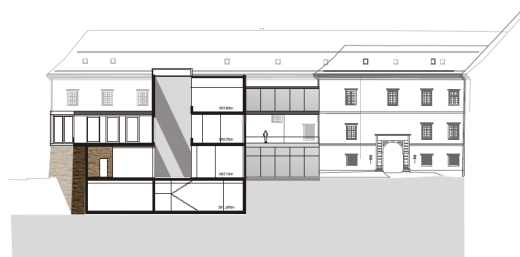
ANSICHT NORDOST



ANSICHT NORDWEST



SCHNITT A-A



SCHNITT B-B



EINGANGSBEREICH

M 1:200

3/3